

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 26 (1972)

Heft: 3: Schulbau - Gesamtschulen = Construction et ensembles scolaire = School construction - combined schools

Artikel: 4. HILSA

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-334347>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

4. HILSA

Vor einer interessanten Fachmesse für das Baugewerbe

4. Hilsa in Zürich

Vom 17. bis 25. März dieses Jahres findet auf dem Ausstellungs- und Messegelände der Züspa in Zürich die 4. Internationale Fachausstellung der Heizungs-, Luft- und Sanitärtechnik Hilsa statt.

Mit 372 Ausstellern auf einer Ausstellungsfläche von rund 48000 m² und in 10 Hallen wird sie die größte in der Schweiz durchgeführte Fachveranstaltung dieser Art sein.

Neben einer Großzahl von Schweizer Firmen ist auch das Ausland an dieser Ausstellung hervorragend vertreten, zeigen doch nicht weniger als 622 ausländische Werke aus 18 Nationen an der 4. Hilsa ihre Produkte.

An wen richtet sich die Hilsa?

Mit ihren Fachgebieten Heizung, Isolierung, Lüftung/Klima, Sanitär und Automatik wendet sich die Hilsa speziell an die Installatoren des Heizungs- und Lüftungsfaches und an die Gas- und Wasserfachmänner. Nicht minder interessant dürfte diese Fachmesse aber auch für Architekten, Ingenieure, Baufachleute, Bauherren, Liegenschaften- und Hausverwalter, Bauämter, Baugenossenschaften, Hauswarte und Heizer sein, denn in ihrer Thematik wird sie bestimmt einem großen Kreis von Interessenten wertvolle Informationen geben.

Die Hauptthemen der diesjährigen Hilsa sind eindeutig der Umweltschutz, und zwar sowohl im Bezug auf die Luftverschmutzung wie auch den Gewässerschutz, die Altbaurenovierung im Zeichen des Baustopps sowie die Baurationalisierung.

Wie erreicht man die Hilsa?

Das Zürcher Ausstellungsgelände ist sowohl mit dem eigenen Auto, der Eisenbahn, den städtischen Verkehrsmitteln sowie mit dem Flugzeug bequem erreichbar.

Die Automobilisten richten sich bei ihrer Einfahrt in Zürich nach den Wegweisern «Flughafen Kloten» oder «Hallenstadion» und werden damit das Ausstellungsgelände und die bereitstehenden Parkplätze erreichen. Per Eisenbahn steigt man im Hauptbahnhof Zürich oder im Bahnhof Zürich-Oerlikon aus. Vom Hauptbahnhof erreicht man die Ausstellung mit dem Tram 7, 11 oder 14. Vom Bahnhof Oerlikon aus ist das Ausstellungsgelände ohne weiteres zu Fuß erreichbar. Für Benutzer von Flugzeugen sei erwähnt, daß das Messegelände an der direkten Verbindung zwischen dem interkontinentalen Flughafen Zürich-Kloten und der City von Zürich liegt.

Wer sich also für Heizung, Isolierungen, Lüftung/Klima, Sanitär oder Automatik interessiert, der wird an der 4. Hilsa vom 17. bis 25. März 1972 in Zürich voll auf seine Rechnung kommen.

Aktion gegen langweilige Badezimmer präsentiert «Badevisionen» Halle 7, Stand 709

In diesem Jahr hat die Hilsa ihre Attraktion. Die «Aktion gegen langweilige Badezimmer» und mit ihr der Schweizerische Großhandelsverband der Sanitärbranche zeigt in ihrem großen Pavillon «Badevisionen».

In getrennten Einheiten werden vier Ideen vorgestellt, die demonstrieren, daß Baden und Duschen nicht nur in konventionellen, mehr oder weniger gut ausgestatteten Badezimmern denkbar ist. Die «Badevisionen» zeigen das Baden im Zusammenhang mit anderen Bereichen des Lebens. Befreit von der ungemütlich kalten Atmosphäre des Normal-Badezimmers. Losgelöst von der rein hygienischen Funktion. Und den üblichen, oft einengenden bau-technischen Gegebenheiten. Das ist die Absicht der Standgestalter, der Architekten Trix und Robert Haußmann.

Besonders interessant: Alle «Badevisionen» wurden ausschließlich mit handelsüblichen Apparaten, Armaturen und Garnituren ausgestattet. Um so wertvoller sind die Anregungen. Denn diese «Visionen» müssen keine Visionen bleiben. Und jetzt ein kleiner Rundgang. Die erste Badevision gibt sich orangefarben. Ein Schuß Erotik verbindet die dominierenden Elemente des Raums: das große Bett und die zwei nebeneinander in ein Podest eingelassenen Badewannen. Das Weiß der Wannen, der Lavabos und der Dusche kontrastiert reizvoll mit dem Orangefarben. Nüchterne Sachlichkeit hat plötzlich Atmosphäre.

Junges, popiges Black and White. Das ist die zweite Badevision. Diagonale Streifen überziehen die Wände und das mit Kissen geschmückte Schlaflager im Mittelpunkt. Rundum ordnen sich Badewanne, Bidets, Lavabos in Rosa. Junges Bade-Wohnen.

Die dritte Badevision macht fit. Sportgeräte vor Kiefernholzwänden. Baderäume mit Wanne, Lavabos, Bidets und WC auf blauen Fliesen. Die Dusche duscht in jeder Höhe und von allen Seiten. Man kann gesund baden.

Höchster Badegenuss. Die Bade-Television. Die Badevision Nummer vier. In der Wanne wird dem Herrn des Hauses der Genuss von Fernsehen, Stereo, Whisky und Krimis angeboten. In einer wohnlichen Umgebung mit männlichem Segelschiff-Appeal.

Anson AG, Zürich Terrasse, Stand 426

Anson AG, Zürich, zeigt interessante Ausschnitte aus ihrem vollständigen Programm von Ventilatoren, Klimageräten, Luftfiltergeräten, Lüftungsrohren und Zubehör für die Klima- und Lüftungsfirmen. Von den Riello-Klimageräten zeigt Anson die Komfortserie. Diese Geräte sind für die Klimatisierung von Verkaufsläden, Büros und kleinen Fabrikationsräumen bestimmt. Diese Riello-Serie ist besonders leise. Die Geräte sind einfach einzubauen und sehr preisgünstig.

Die bekannten Riello-Klimaschränke mit Leistungen bis 45000 kcal/h konnten aus Platzgründen nicht ausgestellt werden. Sie dienen vor allem

der Kühlung von sehr großen Räumlichkeiten, Fabrikhallen, Großraumbüros usw.

Neu stellt diese Firma elektronische Luftfiltergeräte Vortronic aus, die frei im Raum aufgestellt werden können. Sie eliminieren Staubpartikeln bis 0,01 μ . Die Vortronic-Luftfiltergeräte werden in Montageräumen, klinischen, chemischen und technischen Labors, Operationsräumen usw. aufgestellt. Daneben finden sie auch in Konferenzräumen, Restaurants usw. zur fortlaufenden Reinigung der Luft von Tabakrauch Verwendung.

Auf dem Ventilatorensktor zeigt Anson AG die Lunos-Junior-Modelle für die Bad/WC-Entlüftung, die Vortrall- und M-380-Ventilatoren für die Küchenentlüftung und die Magic-Filter-Dampfbzugshauben. Gezeigt wird auch der formlich sehr ansprechende Fensterventilator Anson F 750.

Mit dem Vortice-Industrieventilatoren-Programm stellt Anson AG eine Modellreihe erstmals der schweizerischen Fachwelt vor.

Ateliers des Charmilles S.A. Halle 10, Stand 30

Die Ateliers des Charmilles S.A. in Genf, Cuénod, haben mit der Entwicklung ihrer neuen Emulsionsbrenner einen bedeutenden Schritt aus der Gegenwart in die Zukunft getan.

Indem sie sich die alte Erkenntnis zunutze machen, daß das Beimischen von Wasser in flüssige Brennstoffe den Charakter des Verbrennungsprozesses verändert, haben sie gleichzeitig zahlreiche nutzbringende Vorteile geschaffen, die heute nicht mehr übersehen werden dürfen.

Prinzip der Verbrennung mit dem Emulsionsverfahren

Die Technik besteht darin, eine Emulsion aus Spezialheizöl, Mittel- oder Schweröl einerseits und einem bestimmten Prozentsatz Wasser andererseits zu verbrennen. Eine korrekte Dosierung von Brennstoff und Wasser wird durch einen auf der Saugseite vor der Pumpe angebrachten Mischer vorgenommen. Die Mischung wird durch die Brennerpumpe angesaugt und emulgiert und durch die Düse in die Brennkammer zerstäubt.

Physikalische Rolle des Wassers

Im Verbrennungsprozeß, der sich durch verschiedene Temperaturzonen erstreckt, werden die von Wasserteilchen gesättigten oder umgebenen Ölpartikeln in einem sehr frühen Stadium (durch Verdampfung des Wassers) nochmals zersprengt, so daß nachfolgend eine nahezu totale Verbrennung stattfinden kann. Der vom Partikeldruck der Gase abhängige Wärmeübergang durch Strahlung wird durch den höheren Wasserdampf-Gas-Anteil verbessert, da das Strahlungsvermögen von Wasserdampf im Temperaturbereich der Feuerungen wesentlich größer ist als das des Kohlendioxides.

Technische Vorteile des Emulsionsverfahrens

1. Unabhängig von der Art des Heizöls können bei der Verbrennung von der Öl-Wasser-Emulsion (durch Verinderung des Luftüberschusses) hohe CO₂-Gehalte erzielt werden.

2. Die Verminderung der Erzeugung von unverbrannten Kohlenwasserstoffteilchen liegt gewichtsmäßig bei etwa 90%.

3. Die bei der Verbrennung von einer Mittel- oder Schweröl-Wasser-Emulsion erzeugten unverbrannten Kohlenwasserstoffteilchen sind sehr viel geringer, als sie bei einem gut einregulierten Spezialheizöl brenner erzielt werden.

4. Die Ablagerung von Ruß in den Heizkesseln wird gewichtsmäßig um 90% reduziert.

5. Die Bildung von Stickoxyden (NO)x sowie von Schwefeltrioxyd SO₃ wird erheblich reduziert.

BOA AG, Luzern Halle 1, Stand 116

Das schweizerische Fabrikationsunternehmen zeigt aus seinem vielfältigen Herstellungsprogramm einen Ausschnitt, der in Installationen seine Anwendung findet. Durch eigene Forschung und Entwicklung sowie durch einen regen Erfahrungsaustausch mit den Verbrauchern ist es gelungen, eine Reihe von Fertigprodukten zu entwickeln.

Am Stand der BOA AG läßt sich beraten:

Der Rohrleger über Angular- und die neu überarbeiteten Kardan-gelenkkompensatoren.

Der Sanitär-Installateur über flexible Anschlüsse zu Gasherden, Waschmaschinen und Geschirrspülautomaten, den neuen reißfesten Duschenschlauch sowie Axial- und Kleinkompensatoren.

Der Heizungsinstallateur über Rohrleitungskompensatoren, Kugelgelenkkompensatoren, BOA-DUO-Verbindungen als Schwingungsdämpfer im Pumpen- und Kompressionsraum sowie über die flexiblen Radiatorenanschlüsse.

Der Lüftungstechniker über flexible Lüftungsrohre, insbesondere aber das rostfreie, eng biegsame Rohr Ventinox, eine Neuentwicklung.

Der Kaminbauer über das neue Kaminauskleidungsrohr Ventinox.

Ein Blick auf die Vielfalt an Metallschlauchtypen will den Konstrukteuren verschiedener Branchen zeigen, wie reich die Auswahl an Produkten ist, welche Probleme mit Hilfe elastischer metallischer Elemente lösen.

CTC-Wärmespeicher AG, Zürich Halle 1A, Stand 3

CTC stellt an der Hilsa einige bemerkenswerte Neuentwicklungen vor. Erstmals wird der neue Gas-kombiheizkessel Gasette 302 mit HWT-Boiler der Fachwelt präsentiert. Es handelt sich um eine All-gasausführung, deren Umstellung durch einfaches Austauschen der Brennerdüsen und Justieren am Gasdruckregler vorgenommen wird. Die eingebaute CTC-Umwälzpumpe beim Modell Standard gibt eine maximale Förderhöhe von 2,4 m WS, bei der Ausführung Spezial 3 m WS ab. Der Hochleistungs-Doppelmantelboiler ist aus dem bewährten HWT-Stahl. Stündlich gibt er 330 l Wasser zu 10/60° C ab. Die Zehnminutenleistung beträgt 120 l 10/60° C. Das eingebaute Handbe-mischventil kann mit einem thermischen Antrieb jederzeit automatisiert werden. Das Druckexpansionsgefäß wird auf Wunsch mitgeliefert. Die Isolierung besteht aus einem hellgrauen Blechmantel und einer

Mineralwollmatte. Außenmaße: Länge 600, Breite 895, Höhe 980 mm.

Hochleistungsboiler. Der neu entwickelte Hochleistungsboiler 250 l Inhalt ergibt gegenüber den bisherigen Boilertypen eine Leistungssteigerung von 100%, obschon die Abmessungen praktisch im gleichen Rahmen gehalten werden konnten. Dieser Chromstahl-Hochleistungsboiler kann, je nach Wunsch, auf dem Kessel aufgebaut, fertig verrohrt mit Ladepumpe oder als Einzelement zum Anbau geliefert werden. Leistung pro Stunde 2000 l/10 bis 60°C, in 10 Minuten 600 l/10 bis 60°C.

Kombikessel Serie 170. Für diesen bewährten Wechselbrand-Kombikessel entwarf der bekannte schweizerische Formgestalter Graf Bernadotte ein modernes, wohlgelegenes Design. Als Novum erscheint bei diesem Kessel die neu entwickelte CTC-Steuerung, wobei bewußt auf sehr einfache Bedienung und übersichtliche Anordnung aller Geräte tendiert wurde. Sämtliche Regelungsapparate sind in einem formvollen Automatikkasten im Kessel eingebaut und mit steckerfertigem Anschluß fertig verdrahtet. Erhältlich ist eine Raumtemperaturregelung, eine Raumtemperaturregelung mit Witterungskompensation und eine witterungsabhängige Vorlauftemperaturregelung. Kesselleistung 15000 bis 25000 kcal/h.

Eternit AG, Niederurnen **Halle 6, Stand 602**

Das Einlegen von Asbestzement-Ablaufröhren Eternit demonstriert ein praktisches Beispiel. Eine neue Ausführung der Unigom-Kupplung ermöglicht eine stabile Verbindung von Rohren und Formstücken. Den Beweis dafür erbringt eine aufgehängte Leitung.

Neu sind die dickwandigen Ablaufröhre in den Durchmessern von 200 bis 300 mm.

Die Eternit AG hat auch an die Dachwasserabläufe gedacht: Ein Spezialbogen mit geringer Einbauhöhe für den Einlauf ermöglicht einfache und zweckmäßige Ausführungen der Dachwasserabläufe. Ebenso ergeben die Spezial-Tregom-Kupplungen mit anpaßbarem Durchmesser für den Einlauftrichter einen technisch einwandfreien Übergang vom Trichter zur Ablauflleitung. Ein neuer, abgekröpfter Wand-WC-Bogen in einfacher und doppelter Ausführung erlaubt nunmehr den direkten Anschluß an den Fallstrang.

Schallschutz wird heute groß geschrieben. Von der Empa Düben-dorf in einem Mehrfamilienhaus durchgeführte Schallmessungen haben sehr gute Resultate ergeben. Ohne spezielle Schallsilizionen erfüllen Ablaufröhre Eternit die «erhöhten Anforderungen» der SIA-Normen. Die Resultate können am Stand eingesehen werden. Beispiele von Vorfabrikation, Lüftungskanälen und Gasabzügen zeigen die vielfältigen Möglichkeiten der Eternit-Produkte.

Walter Franke AG, Aarburg **Halle 8, Stand 817**

Nach gründlichen Vorarbeiten ist es der Firma Franke gelungen, aus ihrem breiten Spülisch- und Ab-

deckungssortiment ein neues Programm herauszubilden, das dem Großhandel, dem Küchenbauer und dem Installateur bedeutende Vorteile bietet. So war es möglich, von den bisherigen vierzehn Beckenvarianten deren zwölf zu eliminieren. Die Nachteile bezüglich Fabrikation, Lagerhaltung, Montage, Auswechslung, Maßskizzen usw. konnten weitgehend ausgeschaltet werden. Kernstück des neuen Spülisch- und Abdeckungssortimentes bildet das neue Franke-Neoform-Becken, eine Synthese der bisherigen Becken SV, FV, ED und Frankon, in der die Vorteile beibehalten, die Nachteile aber ausgeschaltet werden konnten.

Vorteile: Moderne, ansprechende Form. Pflegeleicht, weil keine Ecken und Kanten, Rundungen überall stark ausgebildet. Große Deckenbreite, 40 cm, erlaubt, auch Pfannen und große Platten bequem abzuwaschen. Durch die Abkröpfung des Standrohrs und das Anschmieden an die hintere Beckenwand wird der Arbeitsraum im Becken vorteilhaft vergrößert. Das Standrohr ist leicht, handlich und, weil aus Kunststoff, geräuscharm. Insbesondere liegen aber für den Fachmann wichtige Vorteile im Ventil, Standrohr und in der ablauftechnisch richtigen Kombination von Ventil- und Ablaufverbindung.

Karrer, Weber & Cie., **Unterkulm** **Halle 6, Stand 616**

Drei Dinge sind es, welche die neuen Trimex-Armaturen zur Hauptattraktion des KWC-Standes machen:

1. Die neue Griff-Form. Handlich, ohne Schmutzecken, transparent wie Rauchquarz, kurz: neu und schön.

2. Das neue Oberteil: technische Perfektion bis ins kleinste Detail.

Beispiel: die spezielle Form und die Qualität der Ventilteillerdichtung garantieren eine optimale Konstanz der Wassermenge und des Mischverhältnisses.

3. Die Geräuscharmut. Die neuen Armaturen sind nicht nur schöner und perfekter, sondern auch leiser: schon heute erfüllen sie die rigorosen Anforderungen über Schallschutz der deutschen Industriestandard DIN 4109.

Die äußeren und inneren Vorteile der neuen KWC-Armaturen werden in eindrücklicher Weise demonstriert: Trimex in natura, Trimex in Schnittzeichnungen, Trimex im Schalltest.

Aber das ist noch nicht alles. Hier die weiteren Neuheiten in Stichworten:

Neomix, das bewährte Mischbatterien-Programm. Hier kann KWC mit einigen technischen Neuerungen und Verbesserungen aufwarten.

Die Radiatorventile: ein Thermostat-Radiatorventil wurde neu ins Sortiment aufgenommen. Die normalen Radiatorventile wurden technisch verbessert. Beide Neuheiten werden an der Halsa zum erstenmal vorgestellt.

König Apparate AG, Zürich **Halle 7, Stand 711**

Allibert präsentiert die klassisch schöne Linie. Toilettenschränke in eleganter Form, mit modernen Zierleisten, rauchkristallfarbigen Griffkanten und exklusiver Ausstattung.

Sie finden die perfekte Badezimmerausstattung auf die Designmodelle abgestimmt, im Stil zum Toiletten-schrankprogramm passend. Die Teile sind aus rauchkristallfarbigem Kunststoff in einem Spezialverfahren hergestellt. Selbst Fachleute können auf den ersten Blick diese Serie von verchromten Sockeln kaum von echtem Rauchkristallglas – das sehr viel teurer ist – unterscheiden. Ein besonderer Vorzug ist die nicht sichtbare Wandbefestigung, auf der die verchromten Sockel als elegante Verblendung aufgesteckt werden.

Kugler SA, Genf **Halle 7, Stand 705**

Eine der ältesten und größten Armaturenfabriken der Schweiz (seit 1854) ist wieder dabei. Die hohen farbigen Säulen kennzeichnen den Stand der Firma Kugler auf den ersten Blick.

Praktische Vorführungen: KSA-Bördelfittings mit neuartigem Bördelwerkzeug.

Isoplica, isoliertes Installationskupferrohr mit neuer Isolationshülle. DSA-Schutz, Zentrifugalabscheider von Unreinigkeiten im Mikronbereich für Leitungen, Apparate und Armaturen. RNC-KSA-Druckreduzierventil, geräuscharm, mit besonders hoher Leistung für maximalen Komfort.

Armaturenneuheiten: Kuglostat-Eurotherm, thermostatisch gesteuertes UP-Kompakt-Mischventil mit vorgebautem Eingriff-Absperrventil. Neue geräuscharme Babedattie mit automatischer Rückstellung, Duscheauslauf, Wannenauslauf drehbar, Strahlregler gegen Luftpischdüse auswechselbar. Vertikal-duschen- und Babedattierien für die rationelle Installation. Armaturen für Heizung, Allgas und Labors. Große Griffauswahl für höchste Ansprüche, passend zu allen Kugler-Armaturen.

Werner Kuster AG, Muttenz **Halle 3, Stand 307**

Die Firma Werner Kuster AG zeigt aus ihrem großen Verkaufsprogramm einige bereits bekannte sowie auch diverse neue Geräte auf dem Heizungs-, Klima- und Lüftungssektor.

Die Danfoß-Werke in Dänemark zeigen das umfassende Angebot von thermostatischen Heizkörperventilen.

Ganz neu ist die komplette Reihe von Klimaventilen für Induktionsgeräte in Zwei-, Drei- und Vierleiter-systemen.

Eine weitere Neuheit stellt der Spannungsregler Typ EKT-40 dar, er dient zur stufenlosen Drehzahlregelung von Einphasenventilatoren in Funktion der Raumtemperatur.

Ganz neu auf dem Markt ist der kleine Überströmregler Typ Avda. Er garantiert die minimale Umlaufmenge in thermostatisch geregelten Anlagen mit Umlauf-Gas-Wasser-Heizern.

Nordisk Ventilator Co., zeigt ein komplettes Programm von Komponenten für die Klima- und Lüftungsindustrie.

Das Standardprogramm umfaßt Ventilatoren, Luftheizgeräte, Luftklappen, Klimazentralen und Dachlüfter. Zentrifugalventilatoren werden in einseitig wie auch doppelseitig saugender Ausführung standardmäßig

mit rückwärts gekrümmten Schaufeln hergestellt.

Axialventilatoren werden in elf Größen mit Lüfterraddurchmessern von 250 bis 1120 mm fabriziert.

Luftheizapparate sind für Wand- und Deckenmontage in fünfzehn Größen mit Leistungen bis zu 110000 kcal/h erhältlich.

Besondere Beachtung verdient auch das Programm von Induktionsgeräten System Uni-Pres.

Das neue Fristamat-Stallbelüftungssystem verblüfft durch die einfache Art der Regelung von Stalltemperatur und -feuchtigkeit.

Ein spezielles Interesse verdienen die Axialventilatoren vom Typ Variax. Bei diesen Gebläsen erfolgt die Schaufelverstellung auf mechanischem, hydraulischem oder pneumatischem Weg während des Betriebes. Die Vorteile dieser Art von Luftmengenregelung liegen auf der Hand, doch sind die Einsatzmöglichkeiten dieser Ventilatoren in der Klimaindustrie noch lange nicht erschöpfend ausgenutzt worden.

Hermann Pieren AG, **Konolfingen** **Halle 1, 3, 4, Stand 62, 336**

Die Pieren AG zeigt erstmals ihr gesamtes Fabrikations- und Verkaufsprogramm. In der Halle 3 und 4, die der Lüftungs- und Klimatechnik vorbehalten ist, orientieren im Stand 336 zwei Hostessen generell über das Gesamtprogramm Pieren.

In der neuen Halle 1a für Heiztechnik präsentiert Pieren im Stand 62 alle von ihr fabrizierten und im Generalvertrieb gehaltenen Erzeugnisse für Heizung, Lüftung und Klimatisierung.

Da sind Pieren-Heizkessel, lüftungs-technische Geräte, Gamma-Heizkörper, Hitachi-Klimageräte und -Kältemaschinen, Wilo-Pumpen und Wilo-Schwimmabfilter, Zentra-Regulierungen und – als Weltneuheit – die Monobloc-Gerätserie Modlair auf dem Sektor Ventilation.

Auch im Stand 62 stehen den Besuchern Hostessen zur Verfügung. Sie empfangen die Gäste und schaffen Verbindungen zwischen Ihnen und den Fachleuten.

Falls ein Besucher auf den fachlichen Kontakt ein wenig warten muß, kann er diese Zeit an der originellen Monobloc-Bar auf gediegene Weise verbringen.

Protherm AG, Zürich **Halle 1a, Stand 125**

Mit dem Leitsatz «Bausteine perfekter Heizungen» hat sich die Protherm AG mit einer sicher nicht leicht zu lösenden Aufgabe identifiziert. Sind es, wie zum Beispiel bei den Plakaten, einfache Bauklotze, die die tragende Idee illustrieren, so finden sich beim Ausstellungsstand bereits die abstrakteren Teile des Kreises, die als Bausteine Verwendung finden.

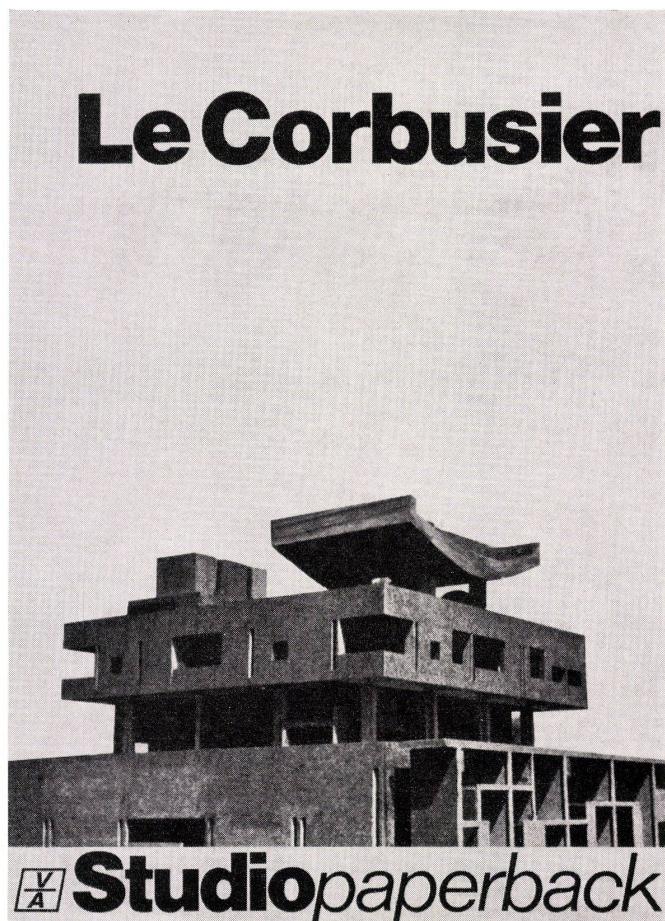
In dieser hübschen «Verpackung» werden in thermisch folgerichtiger Anordnung die wichtigsten Artikel aus dem 2500 Positionen umfassenden Heizungs- und Sanitärkatalog ausgestellt, dies einerseits in der in Betrieb stehenden Heizungsanlage, anderseits auf den die Diversifikation zeigenden Produktbühnen.

Bei der Betrachtung der ausgestellten «Bausteine» fällt auf, daß sich eine Vielfalt von neuen und neuesten Produkten zusammengefunden

Studio paperback

eine neue Reihe im Verlag für Architektur Artemis

Limmatquai 18, CH-8024 Zürich



Herausgegeben von Willy Boesiger. 260 Seiten, 170 Photos und 285 Pläne und Skizzen. Biographie und Werkverzeichnis. Texte deutsch und französisch. Format 14 x 20 cm. Brosch. DM/sFr. 19.—. ISBN 3 7608 8101 7.

schaften. Die Montage erfolgt rasch und einfach. Das ganze vorerwähnte neue Unimix-Armaturen-Programm ist einheitlich mit doppelt abgedichteten Ventiloberseiten und Normventildichtungen ausgerüstet, die ohne Sonderwerkzeug ausgewechselt werden können. Alle Batterien sind genormt und werden normal mit Gewinde G 3₈" (Badebatterie G 1/2") und Anschlußdistanzen 120 und 153 mm geliefert.

Sven Interdomo AG, Bern Halle 10, Stand 72 Halle 4, Stand 423

Ein neuer Begriff auf dem Schweizer Heizungsmarkt? Ja und nein, denn Sven ist seit mehr als einem Jahrzehnt bestens bekannt, und Interdomo hat im EWG-Raum mit dem Domotherm-Kessel im Baukastensystem einen erfolgreichen Weg beschritten.

Dank ihrem hervorragend ausgebauten Kundendienst ist die Sven Interdomo in der Lage, mit den Produkten Heizkessel, Radiatoren, Armaturen, Brenner, Luftschieleier bis zur Vollklimaanlage (Bahco-Programm, Halle 4, Stand 423) den Kundenwünschen nach perfektem Service voll zu genügen. Anpassung in der sich wandelnden Welt ist die Devise dieses jungen Teams, das Dienstleistung als Verpflichtung betrachtet und dies an zwei Ständen von Spezialisten aus den Gebieten Heizung, Lüftung und Klima dokumentiert. Eine für die Kunden von Sven Interdomo höchst interessante Neuheit stellt die Vollversicherung dar, mit der die Interdomo-Produkte ausgerüstet werden. Am Sven-Interdomo-Stand informiert darüber ein Berater der Schweizer Nationalversicherung.

Von Roll AG, Gerlafingen Halle 1A, Stand 4

Das neue Von-Roll-Programm für Heizkessel, Warmwasserbereiter und Heizkörper ist eines der umfassendsten, die es zur Zeit in der Schweiz gibt. Die Heizkessel des neuen Von-Roll-Programms sind zur Hauptsache aus Gußeisen. Zum andern bietet Von Roll Heizkessel für alle Brennstoffe an. So figuren unter den einzelnen Marken verschiedene Typen und Größen, die individuellen Ansprüchen entgegenkommen. Von Roll Norrahammar ist der neue Heizkessel aus Gußeisen für alle Brennstoffe; er ersetzt die herkömmlichen Gußkessel. Von Roll Chappee, auch dies eine neue Marke; sie bezeichnet einen formschönen Überdruckkessel, der raumsparend und doch leistungsstark und dank seiner Gliederbauweise leicht zu montieren und auch zu erweitern ist. Ein Produkt für die kommende Gasfeuerung ist der elegante Von Roll Remeha. Eine kompakte Einheit, mit atmosphärischen Brennern für Stadt- und Erdgas, mit Leistungen, die 1 000 000 kcal übersteigen, was für die Schweiz etwas durchaus Einmaliges sein dürfte. Er wird auch mit Recht der «Umweltschützende» genannt, denn er arbeitet geruchlos und verfügt über Regel- und Sicherheitsgeräte. Explosionsgefahr kennt er nicht.

Der bekannte Stahlkessel mit Warmwasserbereitung, genannt Rollomat,

bleibt mit von der Partie. Er ist in dessen zu einem steckerfertigen Kleinautomaten weiterentwickelt worden, zum Von Roll Kompakt. Ein Überdruckkessel aus Stahl, wie Großanlagen ihn verlangen, ist der Th/W. Von besonderem Interesse sind die neuen Warmwasserbereiter. Von Roll Comparoll ist eine steckerfertig verschaltete Einheit, die alles enthält: Speicherboiler, Steuerung, Mischergruppe, Schalttableau. Der Zellenboiler zeichnet sich durch sein variables Leistungsprogramm aus. Man kann die beiden Warmwasserbereiter neben den Heizkesseln, irgendwo im Heizraum oder auch in einer Kellernische aufstellen. Die Heizkörper, Radiatoren, Konvektoren, Heizwände, ergänzen das Heizkesselprogramm.

Von Roll AG, Gerlafingen Halle 6, Stand 635

Departement Rohre, Sektor Hausentwässerung Von Roll bietet bekanntlich gleich drei Rohrwerkstoffe für die Hausentwässerung an. Auf dieses Angebot hin ist der Stand an der Hilsa denn auch konzipiert. Er zeigt Rohrkombinationen aus Gußeisen, Stahl und Kunststoff, daneben Schachtabdeckungen, Bodenwasserabläufe und Entwässerungskästen. Der Stand an der Hilsa will vor allem dem fachlichen Gespräch dienen. Daneben bietet er Unterhaltung anderer Art. Es findet ein Wettbewerb statt, und den Gewinnern werden drei größere Reisen geschenkt. Die Fragen beziehen sich auf fachtechnische Probleme der Werkstoffe, des Verlegens und Montierens. Und wer sich die Zeit nimmt, Objekte und Texte etwas zu studieren, wird da und dort verschlüsselt die Antworten finden. Natürlich gibt es auch technische Neuheiten zu sehen, zum Beispiel eine gas- und wasserdichte Schachtdeckung, deren Einfülldeckel exzentrisch angeordnet ist, so daß durch sie unterirdische Tankanlagen etwa leicht zugänglich werden. Ein Besuch des Standes bietet zugleich Information und Unterhaltung.

Gebr. Zehnder AG, Gränichen Halle 1A, Stand 39

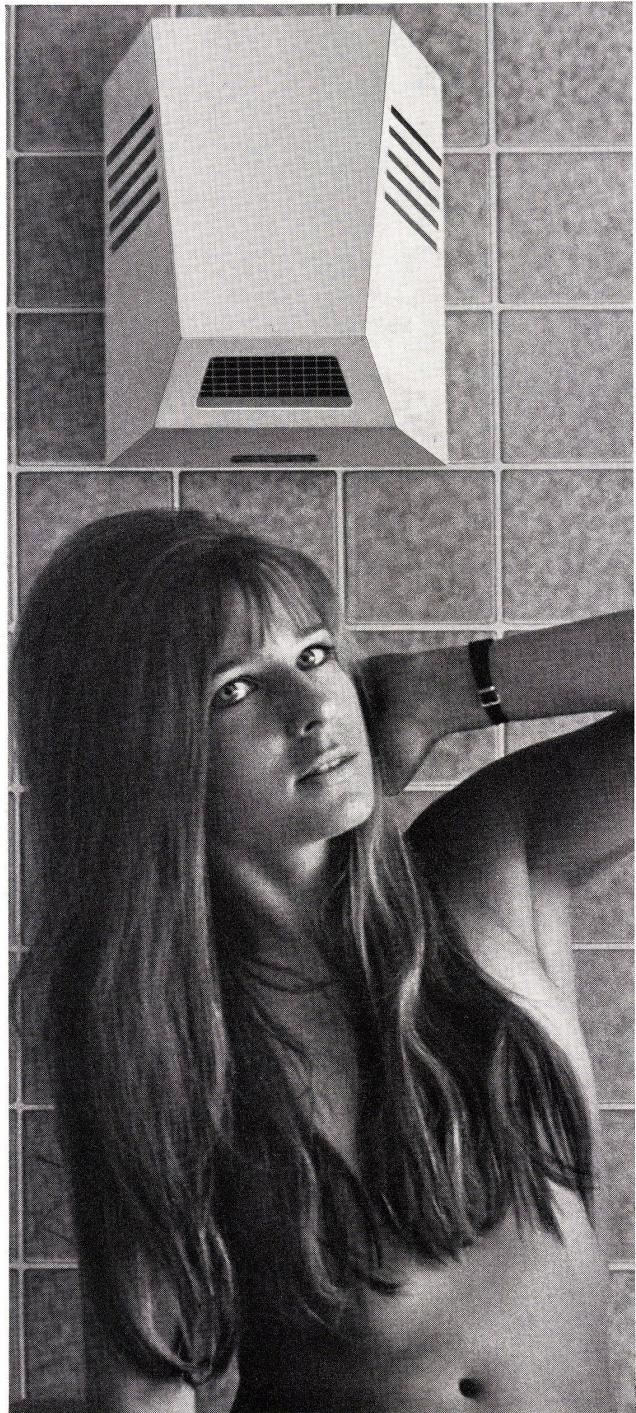
Zehnder zeigt an der Hilsa ein vollständiges Programm von ein- bis sechssäuligen Radiatoren, Konvektoren und Heizwänden. Die Elemente können auf Maß jedem Anspruch und der gewünschten Wärmeabgabe angepaßt werden und bieten dem Architekten neue Möglichkeiten in der Raumgestaltung.

Zehnder-Radiatoren sind ästhetisch und wärmetechnisch einwandfrei, die einsäulige Ausführung gestaltet Lösungen als Trennwände oder Balustraden. Die schlagfesten Konvektoren in Kompaktbauweise und die neuen Heizwände sind raumsparend und unauffällig. So kann Zehnder immer mit dem richtigen Heizelement dienen.

Zehnder zeigt auch praktische Hilfsmittel für die rasche und wirtschaftliche Montage von Rohren und Heizelementen.

REZ- Warmluft Haar- und Körpertrockner

für: öffentliche Hallenbäder, Lehrschwimmbecken, Hotels, Private, Sauna, Kur- und Heilbäder etc.



REZ-AG 8049 Zürich
Hardeggstraße 17, Telephon 01 / 56 7787

Zent AG, Bern Halle 1A, Stand 6

Das bernische Industrieunternehmen baut nicht nur Heizungen, sondern sucht auch Lösungen anzubieten, die helfen sollen, die nicht immer angenehmen Nebenerscheinungen des Heizbetriebes zu mildern. So werden sicher die am Stand gezeigten Rauchgasfilter, Rauchrohr- und Körperschalldämpfer sowie Schallschluckhauben für Öl-brenner als Beitrag zum viel diskutierten Umweltschutz und zur Lärm-bekämpfung auf Interesse stoßen.

Das Hauptgewicht wird auf das Kesselprogramm gelegt. So ist als Neuheit ein gußeiserner Überdruckkessel im Leistungsbereich von 125000 bis 250000 kcal/h mit oder ohne Warmwasserbereitung zu sehen.

Die Heizung der Zukunft – die zentrale elektrische Elektroblockspeicherheizung kombiniert mit Warmwasserbereitung – ist ebenfalls ausgestellt. Die in absehbarer Zeit in Betrieb kommenden Atomkraftwerke werden es ermöglichen, elektrischen Strom in vermehrtem Maße auch zu Heizzwecken einzusetzen. Beim Zentelectro handelt es sich um einen Heizkessel, der anstatt mit Öl elektrisch aufgeheizt wird. Er besteht im Prinzip aus einem Wassergefäß, dessen Inhalt während der Stromniedertarifzeit auf möglichst hohe Temperatur aufgeheizt wird. Das Volumen wird so berechnet, daß die gespeicherte Wärmeenergie den Wärmebedarf des zu beheizenden Hauses bis zur nächsten elektrischen Aufladung zu decken vermag. Diese elektrische Zentralheizung bietet den Komfort und die Hygiene der bekannten modernen Heizsysteme, leistet aber zusätzlich einen Beitrag gegen Luft- und Gewässerverschmutzung. Ferner ist ein doppelt vakuummaillierter Elektroboiler zu sehen, der als besonders korrosionssicher gilt und auch nicht mehr im üblichen Sinn entkalkt werden muß.

Auch bei der Deckenheizung wurde das Programm erweitert und durch die Combiwand-Streifendecke ergänzt, die als Strahlungsheizungs- oder als Freigair-Strahlungsklimadecke verwendet werden kann.

Neben diesen Neuheiten sind auch die übrigen bewährten Produkte, Kessel, Radiatoren, Heizwände, Konvektoren usw., ausgestellt.

Zürcher Ziegeleien, Zürich Halle 1A, Stand 8

An Hand verschiedener Modelle zeigen die Zürcher Ziegeleien in ihrem Stand den Aufbau, Formstücke und Zubehör des feuers- und säurefesten Schiedel-Elementkamines. Auch die Vielzahl von Kaminquerschnitten werden dem Besucher auf recht eindrückliche Weise vorgestellt. Diverse Großphotos von Objekten weisen auf den breiten Anwendungsbereich – vom Einfamilienhaus bis zur Großanlage für Industrie- und Wohnungsbau – hin.

Ausführlich gehaltenes Prospektmaterial liegt für den Bau- und Heizungsfachmann am Stand auf. Aber auch der Bauherr kann sich mittels Prospekten über Grundsätzliches orientieren. Für Auskünfte stehen dem Besucher erfahrene Fachberater zur Verfügung.

Tagungen

IFI-Tagung 1972

Programm

Donnerstag, 25. Mai 1972
Besichtigungen von Wohnüberbautungen in der Schweiz.
Die geplanten Führungen durch die verantwortlichen Architekten fordern zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Tagungsthema heraus und schaffen Grundlagen für konkrete Diskussionen.

Freitag, 26. Mai 1972
Tagung im Gottlieb-Duttweiler-Institut in Rüschlikon bei Zürich, 9.45 bis 18 Uhr.

Thema: Mitbestimmung im Wohnkonzept.

Referenten: Niklaus Morgenhaler, Architekt (unter anderem Siedlung Hafen und langjährige Tätigkeit in Chicago), Direktor der Kunstgewerbeschule Basel; Ettore Sottsass jun., Architekt (Olivetti), Mailand; Terence Conran, Möbelfabrikant (Conran Furniture), London; Heide Berndt, Soziologin, Sigmund-Freud-Institut, Frankfurt (Direktor: Alexander Mitscherlich).

Podiumsgespräch mit Referenten und zusätzlichen Fachleuten. An der anschließenden Diskussion können sich die Tagungsteilnehmer beteiligen. Gesprächsleitung: Dr. Lucius Burckhardt, Basel, Soziologe, Redaktor der Zeitschrift «Werk» und Dozent für Entwurf an der Architekturabteilung der ETH Zürich. Simultanübersetzung in die Sprachen Deutsch, Französisch, Englisch.

Im Rahmen der Tagung wird ein kritischer Film zum Wohnproblem (Arbeitstitel: «Die grünen Kinder») des Schweizer Filmschaffenden Kurt Gloor erstmals einem größeren Fachpublikum vorgestellt.

Samstag, 27. Mai 1972
IFI-Delegiertenversammlung, 10 bis 13 Uhr.

Führung durch die Fachklasse für Innenarchitektur und Produktgestaltung der Kunstgewerbeschule Zürich für die Teilnehmer des IFI-Kongresses:

Mittwoch, 24. Mai 1972, 16 Uhr: für Fachlehrer und Dozenten sowie Delegierte der IFI-Verbände; Samstag, 27. Mai 1972, 10 Uhr: für übrige Kongröße-Teilnehmer.

Sonntag, 28. / Montag, 29. Mai 1972
Im Anschluß an die IFI-Tagung in Zürich wird eine Gruppenreise zur 4. Eurodomus-Ausstellung in Turin organisiert. Auskünfte und Voranmeldungen: Sekretariat VSI, Postfach HB 3276, 8023 Zürich. Die Vereinigung Schweizer Innenarchitekten VSI als Veranstalterin der Tagung hofft auf ein aktives Interesse an dieser Veranstaltung und nimmt Anregungen jederzeit gerne entgegen.